



Wirtschaftsprognosen

Stand per 13. Juni 2024

Konjunktur

Wirtschaftswachstum	2023	2024e	2025e
Welt	3,1 %	3,0 %	3,0 %
Euroraum	0,5 %	0,7 %	1,4 %
USA	2,5 %	2,4 %	1,8 %
China	5,2 %	4,9 %	4,5 %
Österreich	-0,7 %	0,4 %	1,5 %
Deutschland	-0,2 %	0,2 %	1,2 %
Tschechien	-0,3 %	1,3 %	2,6 %
Ungarn	-0,9 %	2,3 %	3,3 %
Slowakei	1,6 %	2,0 %	2,6 %
Inflationsentwicklung	2023	2024e	2025e
Euroraum	5,5 %	2,4 %	2,1 %
USA	4,1 %	3,2 %	2,4 %
Österreich	7,9 %	3,4 %	2,4 %
Deutschland	6,1 %	2,5 %	2,2 %
Tschechien	10,8 %	2,4 %	2,2 %
Ungarn	17,6 %	4,1 %	3,6 %
Slowakei	11,1 %	3,1 %	3,2 %
Arbeitslosenrate	2023	2024e	2025e
Euroraum	6,5 %	6,6 %	6,5 %
USA	3,6 %	3,9 %	4,1 %
Österreich	5,1 %	5,3 %	5,1 %
Deutschland	5,7 %	5,9 %	5,7 %
Tschechien	2,6 %	3,7 %	3,6 %
Ungarn	4,2 %	4,3 %	4,0 %
Slowakei	5,8 %	5,8 %	5,5 %

Quelle: Bloomberg Weighted Average 13. Juni 2024; e = estimated/geschätzt
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Währungen

Wechselkurs	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
EUR / USD	1,09	1,11	1,13	1,15
EUR / CZK	24,80	24,70	24,50	24,50
EUR / HUF	390,00	380,00	370,00	370,00

*Prognosen der Oberbank
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euroraum:

Das Wachstum in Österreich und Deutschland pendelt sich u. a. aufgrund der schwächelnden Baubranche und Industrie auf einem niedrigen Niveau ein und die Talsohle ist wohl erreicht. Langsam und in kleinen Schritten bewegt sich die hartnäckige Inflation (2,6 %) in Richtung Zielmarke von 2 %, die für 2025 angepeilt wird. Österreichs Teuerung (3,3 %) wird zwar ebenfalls leicht abnehmen, jedoch vergleichsweise weiterhin etwas höher als im Euroraum verbleiben.

USA:

Die US-Wirtschaft zeigt sich im Vergleich zur Eurozone in einer robusteren Verfassung, wenngleich dortige Arbeitsmarktdaten immer wieder gemischte Signale senden. Spannungen zwischen den USA und China, ausgelöst durch US-Handelszölle auf Importe (u. a. 100 % auf E-Autos) bleiben ein großer Unsicherheitsfaktor in den nächsten Monaten.

CEE:

In Tschechien, Slowakei und Ungarn leidet das Wirtschaftswachstum und wird sich in den nächsten Monaten voraussichtlich nicht wesentlich verbessern. Vor allem die schwächelnde Autoindustrie bleibt ein Sorgenkind in den CEE-Staaten. Wir erwarten in den CEE-Staaten stabile Inflationsraten auf dem gegenwärtigen Niveau.

Währungen:

Wir erwarten aufgrund der hartnäckigen Inflation in der Eurozone ein verlangsames Tempo in puncto Zinssenkungen. Somit wird der Euro kurzfristig gestützt werden. Eine schwache Tschechische Krone würde Importe für tschechische Unternehmen verteuern und die Inflation erneut anheizen. Um die Krone nicht in Mitleidenschaft zu ziehen wird die tschechische Nationalbank in puncto Leitzinssenkungen weiterhin vorsichtig agieren. Stabile Inflationsraten in Ungarn sowie ein positiver Realzins werden dem Forint künftig Unterstützung bieten.



Wirtschaftsprognosen

Stand per 13. Juni 2024

Zinsen

Euroraum	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
Leitzins	3,65 %	3,40 %	3,15 %	3,15 %
3-Monats Euribor	3,50 %	3,30 %	3,10 %	3,10 %
Swap 10 Jahre	2,80 %	2,80 %	2,80 %	2,90 %

Mit Leitzins ist der Hauptrefinanzierungssatz der EZB und nicht der Einlagesatz gemeint. Der Spread beträgt ab September 0,15 statt 0,50 %.

USA	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
Leitzins**	5,50 %	5,25 %	5,00 %	5,00 %
Swap 10 Jahre	4,10 %	4,20 %	4,20 %	4,50 %

Tschechien	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
Leitzins	5,00 %	4,75 %	4,50 %	4,50 %
3-Monats Pribor	4,80 %	4,40 %	4,40 %	4,40 %
Swap 5 Jahre	3,80 %	3,90 %	4,10 %	4,20 %

Ungarn	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
Leitzins	7,00 %	6,50 %	5,75 %	5,75 %
3-Monats Bubor	6,00 %	5,50 %	5,20 %	5,40 %
Swap 5 Jahre	6,10 %	6,20 %	6,40 %	6,50 %

*Prognosen der Oberbank

** oberer Rand des Zielbandes

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Disclaimer:

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Euroraum:

Wie erwartet wurde im Juni der Leitzins um 0,25 % gesenkt und liegt nun bei 4,25 %. Für künftige Entscheidungen über Zinssenkungen sollen laut EZB-Chefin Lagarde datenabhängig stattfinden.

USA:

Auch hier wird allmählich ein Rückgang der Teuerung sichtbar, sie zeigt sich jedoch hartnäckiger als im Euroraum. Für dieses Jahr rechnen wir nur mit einer Senkung, die voraussichtlich im Herbst vollzogen wird.

Tschechien:

Das Inflationsziel von 2 % wurde zuletzt im März erreicht. Nach einem Anstieg im April, folgte im Mai ein Rückgang auf 2,6 %. Die tschechische Zentralbank wird eine datenbasierte Vorgehensweise wählen. Sowohl das Tempo als auch das Ausmaß künftiger Zinssenkungsschritte (Mai 5,25 %) wird abnehmen.

Ungarn:

Die Teuerungsrate hat zuletzt leicht zugenommen (3,9 %). Der positive Realzins bietet der ungarischen Zentralbank Flexibilität in Bezug auf künftige Zinssenkungen (aktuell 7,25 %). Wir erwarten weiterhin kleine Senkungsschritte.